

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher neue Zeitung. 1947-1949 1949**

189 (28.9.1949)







Leuchtendes Beispiel

Wir veröffentlichen am Montag die Geschichte von dem kleinen Mädchen, das, weil es seine Hausaufgaben nicht gemacht hatte, sechs Taten erhielt und danach zum Gespött der Kameradinnen wurde.

Nun kommt uns heute — und das ist der Grund, weshalb wir uns noch einmal mit dem Fall befassen — ein Brief in die Redaktion, der von soviel Verständnis und liebevoller Teilnahme zeugt, daß es uns war, als käme mit diesen wenigen Zeilen mit einemmal Licht in diese traurig-düstere Welt.

Wir brauchen diesen Zeilen nicht viel hinzuzufügen. Sie zeigen wieder einmal, was sich so häufig schon bewiesen hat, daß das größte Verständnis für die Not und das Unglück anderer bei denen ist, die selbst zu den Armen gehören.

Lokaltermin mit Langholzwagen

Der aufsehenerregende Verkehrsunfall, dem vor einigen Monaten die Gemahlin des vorübergehend in Karlsruhe weilenden amerikanischen Professors Northem zum Opfer fiel, hatte in den gestrigen Abendstunden ein nicht alltägliches Nachspiel.

Und noch einmal ...

...starteten am Sonntagfrüh 1300 reisefreudige und tanzlustige Menschen zur vorläufig letzten „Samba“-Fahrt an den Bodensee.

Glocken klingen über dem Marktplatz

Prof. Trautwein führte sein neues „Trautonium“ vor

Wenn an einem ganz gewöhnlichen Werktag, ohne jede vorherige Ankündigung und ohne besonderen Grund abends kurz vor 18 Uhr wie aus weiter Ferne ein Glockenspiel über den Marktplatz klingt und die Passanten, die normalerweise um diese Zeit dort vorbeikommen oder auf die Straßenbahn warten, aufhorchen läßt, so ist dies zweifellos ein nicht gerade alltägliches Ereignis.

Streng genommen waren es weder Glocken noch ein Glockenspiel im üblichen Sinne. Es war vielmehr ein sogenanntes Turmstückkapell nach dem System Trautwein-Bachert, das sich aus Klängen von 30 aus Glöckchengull-Material hergestellter kleiner Platten bedient und mit Hilfe einer Verstärkeranlage ein großes Glockenspiel vollwertig ersetzt.

Von der Rundfunktechnik herkommend, beschäftigte sich Prof. Traut-

Aus Mitleid zum Autodieb geworden

Selbst der Richter schien das Urteil zu bedauern

Es war kein ganz einfacher Fall, den das Distrikt-Gericht der US-Besatzungsmacht gestern zu verhandeln hatte. Weniger von juristischer Seite als rein menschlich gesehen.

Hendis erstes zur Debatte stehendes Verbrechen war ein Einbruch in eine Stempelfabrik in Rosenheim, aus der er etwa 20 amerikanische Stempel entwendete.

Außerdem hat H. in München eine polizeiliche Anmeldung gefälscht, um in den Besitz einer Kennkarte zu kommen, die auf sein Pseudonym ausgestellt war.

denn unaufhörlich erklang Musik in allen Abteilen des endlos langen Zuges und der Tanzwagen vermochte die vom Samba „Besessenen“ kaum zu fassen.

Wie wir erfahren, werden, nachdem die Bodensee-Saison vorerst abgeschlossen ist, weitere Sonderzüge nach anderen Orten der näheren Heimat starten.

Einer Streife der Kriminalpolizei gelang im Durlacher Wald die Festnahme eines lange gesuchten Sittlichkeitsverbrechers.

Nächtliche Schlägerei

In den Nachtstunden entstand in der Kaiserstraße, Nähe Kronenstraße, ein Streit zwischen einem Kraftfahrer und dem angegrünelten Führer und Beifahrer eines Personenkraftwagens.

dort unter Verwendung der gestohlenen Stempel selbst Entlassungspapiere auf einen falschen Namen aus und fertigte, wiederum in München, Verkaufs- und Freigabebescheinigung für einen der gestohlenen PKWs.

Den Verdienst, den der Angeklagte aus dem Verkauf der gestohlenen Wagen schlug — er behielt allerdings nur das Lebensnotwendigste für sich —, benützte er, um ihm bedürftig erscheinenden Kindern und Erwachsenen zu helfen.

Frau Justitia lächelt / Unfreiwilliger Gerichtshumor

Ein abgebrühter Sünder stand vor dem Richter. Ein Fahrrad hatte es ihm angetan. Es war aber, womit er nicht gerechnet hatte, angeschlossen und gehörte, was er nicht ahnen konnte, einem Polizeibeamten, der ihn auf frischer Tat erappte.

Der Disput endete in einer Schlägerei, die einen größeren Menschenauflauf verursachte. Auch hinzueilende Polizei wurden in die Schlägerei verwickelt, wobei die betrunkenen Kraftfahrer bei den Zuschauern Unterstützung fanden.

Verkehrsunfälle

In der Amalienstraße lief ein 61-jähriger Junge dicht vor einem parkenden Kraftwagen vom Gehweg herunter über die Fahrbahn und stieß hierbei mit einem vorbeifahrenden Radfahrer zusammen.

Im Staatstheater ...

... geht heute um 19.30 Uhr die Operette „Die lustige Witwe“ (Platzmiete A), morgen, Donnerstag, um 19.30 Uhr Schillers „Maria Stuart“ (Platzmiete C) in Szene.

Als zweite Operetten-Inszenierung der Spielzeit kommt am nächsten Samstag die Schwankoperette „Olly Polly“ heraus, die auch unter dem Titel „Ich bin in meine Frau verliebt“ Serierfolge erzielte.

Karlsruher Film-Vorschau

Die Kurbel: Ab Freitag „Der Spielteufel“, mit Glynis Johns und Dermot Walsh.

Gloria-Palast: Ab Freitag „Die große Leidenschaft“, ein J. A. Rank-Film nach dem Roman „The Passionate Friends“ von H. G. Wells.

Aus Dankbarkeit

Der deutsche Fünf- und Zehnkampf-Meister G. Luther (München) überließ dem Karlsruher Oberarzt Dr. Peter aus Dankbarkeit seine Meisterschiff 1949, weil dieser ihm kurz vor den Meisterschaften durch eine Knieoperation den Start ermöglicht hatte.

Hohe Gewinne beim 7. Sport-Toto

Beim 7. Sport-Toto sind insgesamt 595 134.— DM aufgekomen. Von der 50prozentigen Gewinnausschüttung entfallen voraussichtlich auf die zwei Gewinner des ersten Ranges je 40 594 DM.

Was heizen wir im Winter?

Hausbrand wird frei — Sorgen um die Kohlepreise

Die kühlen Nächte und ein Blick auf den Kalender belehren auch die Wetteroptimisten, und besonders die Hausfrauen unter ihnen, daß in einigen Wochen die Wohnungen wieder geheizt werden müssen.

Holz ist — wie wir vor einigen Wochen bereits angekündigt haben — nur noch bis zum 30. September d. h. bis zum kommenden Freitag bewirtschaftet.

Meineidsprozeß. Auf der Anklagebank sitzt ein junger Mann vom Lande. Offensichtlich erblich belastet und geistig beschränkt, aber darum nicht minder beliebt beim schwachen Geschlecht, wie die Folgen seiner galanten Beziehungen, in die er sich einließ, zeigen, und von deren finanziell ihn belastenden Wirkungen sich zu drücken er mittels falscher Aussagen er vergebens gehofft hatte.

Ein in seiner Vorstrafenliste nicht mehr unbeschriebenes, aber nicht auf den Mund gefallenes Blatt drückte die Anklagebank und erfreute mit den Blüten seiner Phantasie Gericht und Zuhörer.

Der ob seines schlagfertigen Humors bekannte Rechtsanwalt G. hatte ein großartiges Plädoyer vom Stapel gelassen und stand nun, während sich das Gericht zur Beratung zurückgezogen hatte, mit mehreren Herren auf dem Gange vor dem Sitzungssaal, die Aussichten seines Falles besprechend.

Die Interessengemeinschaft der Besatzungsgeschädigten veranstaltet am Freitag, den 30. 9., 20 Uhr, im Gasthaus zum „Elefanten“ eine Versammlung der Gemeinschaft Durlach und Karlsruhe.

Verschiedene Wege zum gleichen Ziel

B. Taurer sprach über die Entwicklung der Gewerkschaften in Amerika

„Wandlungen der amerikanischen Arbeiterbewegung“ betitelt sich der Vortrag, den Bernhard Taurer, ein hervorragender Kenner sowohl des deutschen als auch des amerikanischen Gewerkschaftslebens, am Montagabend im Amerikahaus hielt.

und Nachfrage und erst in zweiter Linie nach dem Weisungen des Wirtschaftsamtlichen richten wird. Daraus erwäben dem Kohlenhandel, der sich ganz auf die eigene Initiative verlassen müssen, neue Aufgaben, die nicht immer leicht sein werden, wenn man bedenkt, daß Karlsruhe in der Zeit der Bewirtschaftung einen Bedarf von 600 000 Zentnern Kohlen für etwa 2 Millionen DM hatte.

Von den gelagerten Holz- und Kohlenmengen wurden bis zum 1. 9. nur etwa 1/3 des Holzes und 1/3 der Kohlen abgeholt. Mit anderen Worten: Versorgt sind 10 000 Haushalte mit Holz und 17 500 Haushalte mit Kohlen.

Aufgerufen wurden für Haushalte mit 1 Person 3, mit 2 Personen 6, mit 3 bis 5 Personen 8 und mit 6 und mehr Personen 10 Zentner Kohlen.

Bis zum 31. 12. ist die Hausbrandversorgung für Haushalte und lebenswichtige Betriebe von Seiten des Wirtschaftsamtlichen gesichert. Für die weitere Versorgung wird der Handel auf das Kapital angewiesen sein, das im Holz und in den Kohlen steckt, die in großen Mengen auf Lager liegen, aber nur schieppend abgenommen werden.

Heimkehrer vom Dienstag

Gestern trafen 93 Rußland-Heimkehrer aus den Lagern Atme, Rostow, Tiflis und Stalinogorsk in Ulm ein. Es kehrten zurück:

Karlsruhe-Stadt:

Fischer Albert (11. 1. 23) Lg. 7181/4, Adlerstr. 20; Hauser Dr. Wilhelm (5. 1. 07) Lg. 7135/1, Gabelsbergerstraße 15. Landkreis Karlsruhe: Berghausen: Morlock Karl (11. 2. 14) Lg. 7135/7.

„Ueber „Die Weltsprache Esperanto“ spricht am Freitag, den 30. 9., 20 Uhr, im Zeichensaal der Hebeltschule (Kreuzstraße 15) Prof. M u r a t h Eintritt frei.

Im Haus der Jugend (Weinbrennerstraße 11) findet am Samstag, den 1. 10., 19.30 Uhr, ein Schallplattenkonzert mit Werken von Mozart, Beethoven, Handel, Verdi u. a. statt.

Anmeldungen zu unentgeltlichen Kursen in Französisch und Englisch für Anfänger und Fortgeschrittene und für Akkordeonunterricht nimmt das Girls-Center, Schubertstraße 11, entgegen.

Tarifabschluss für das Omnibusgewerbe. Für die Arbeitsbedingungen der gewerblichen Arbeitnehmer des Omnibusgewerbes (Löhne, Urlaub, Spesen usw.) ist ein Tarifabschluss erfolgt. Auskunft bei der Gew. Off. Dienste, Transport und Verkehr, Erbprinzenstraße 31.

Die Interessengemeinschaft der Besatzungsgeschädigten veranstaltet am Freitag, den 30. 9., 20 Uhr, im Gasthaus zum „Elefanten“ eine Versammlung der Gemeinschaft Durlach und Karlsruhe.

gehalten und auf diese Weise auch keinerlei politischen Einfluß gewonnen. Erstmals in der Geschichte der amerikanischen Arbeiterbewegung betrat die Gewerkschaften bei den letzten Wahlen die politische Bühne und errangen dabei beachtliche Erfolge, die dazu führten, daß der vor der Wahl erörterte Gedanke der Gründung einer eigenen Arbeiterpartei wieder in den Hintergrund gedrängt wurde.

Die Kugel / Von Maria

Amalia Freiin v. Godin

Am späten Nachmittag verließ ich mein Spital in Tirana, wo ich die unglücklichen Leute aus Dibra betreute...

„Du göltst viel bei uns allen; niemand brachte unserem Unglück Erleichterung als nur Du allein.“

Ein Mann trat auf mich zu, ein junger, hochgewachsener Dibraner in der Tracht seiner Vaterstadt...

„Geh uns voraus“, befahl mein Gefährte, worauf jene Frau eilig den Felspfad einschlug...

Ich blickte dem Mann in die Augen; kühne, eindringliche Augen. „Wo wohnt Ihr?“

Schon nach wenigen Schritten entdeckte ich eine Hütte, die an einem Höhleneingang mit rohen Balken solcherart errichtet war...

„Dem Berge zu, eine halbe Stunde von hier.“

Rasch indes gewöhnten sich meine Augen an das Dämmerlicht, ich unterschied auf dem gestampften Boden...

„Herrin“, beharrte der Mann, „zögert nicht, ich bitte Euch; mein Weib ist in Gefahr zu verbluten; ich selbst werde Euch geleiten.“

In einer Zeit, kaum weniger beunruhigt und turbulent in ihrer politischen und menschlichen Fragwürdigkeit wie unsere Gegenwart...

Er sah mich an und errötete wohl meine Gedanken. „Du kennst dieses Land.“

Matthäus Merian / Gestalter des mittelalterlichen Bildes unserer Heimat

Ohne ihn zu kränken, begriff ich, konnte ich ihm seine Wünsche nicht verweigern. „Gut“, erwiderte ich...

Wollen wir uns ein Bild davon verschaffen, wie es in unsern deutschen Städten vor der Zeit des Dreißigjährigen Krieges ausgesehen hat...

Wir folgten einem Pfade, der zwischen den Gärten dem Berge zuführte. Als Tirana uns im Rücken blieb...

In der schönsten Zauber friedfertiger Bürgerlichkeit führt er uns durch deutsche Wesen, deutsche Städtebaukunst und deutsche Sitte...

„Wie kam es zur Verwundung Deines Weibes?“ erkundigte ich mich.

Der Mann bestand auf seiner Absicht, ich aber wehrte ihm, und endlich geschah nach meinem Vorschlag...

Mein Begleiter antwortete nicht sogleich; ich spürte, er wog jedes Wort sorgsam: „Die Umgebung unserer Unterkunft“, sagte er...

der Komödie, die ihren vielseitigen Doppelrollen eine ausgezeichnete, lebensvolle Gestaltung verliehen.

Wir wanderten eine kleine halbe Stunde fast immer schweigend, und noch erblickte ich nirgends eine Hütte...

Zum erstenmal seit ihrer Gründung veranstalteten die Mitglieder der Gruppe „Schaffende Künstler im Reichthal“, T. Bach, A. Jogerst, L. Kohle, G. A. Mathay, G. S. Weggler, P. Siebert und E. Streich...

Deutsche Erstaufführungen in Baden-Baden

Früher als ursprünglich vorgesehen, hat das Kleine Theater in Baden-Baden seine Spielzeit eröffnet. Neben Hofmannsthal's „Großem Salzburger Welttheater“...

Nach seiner erfolgreichen Konzertreise durch Frankreich rüstet sich das Orchester des Südwestfunks wieder zu seinen bekannten Sonntags-Symphoniekonzerten...

Der Zeitpunkt der zweiten deutschen Erstaufführung war insofern sehr glücklich gewählt, als die Handlung in Hans Müller-Einigens „Kleiner Walzer in a-moll“...

Der Mann bestand auf seiner Absicht, ich aber wehrte ihm, und endlich geschah nach meinem Vorschlag...

Der Mann bestand auf seiner Absicht, ich aber wehrte ihm, und endlich geschah nach meinem Vorschlag...

Der Friedensvogel

Die Taube ist der Vogel des Friedens. Wenn es keine Witzblätter gäbe...

„Ach, Herrin... solch ein Unglück! Die Herrin traf vor drei Tagen einen Zigeuner, der klug und den Geistern verbunden...“

Unter der Tür blickte ich nochmals zurück. Die Mägde hatten inzwischen ein Polsterlager bereitet...

„Nun wird alles gut“, sagte ich, so ermutigend ich vermochte, „morgen gegen Abend kehre ich zurück.“

Immer noch wimmerte der kleine Knabe.

Gleich bei unserer Ankunft war der Mann hinter sein Weib getreten; sein Blick hatte mich nicht für eines Atemzugs Länge entlassen.

Als wir ins Freie traten, die Alte und ich, floß die Abenddämmerung in die Finsternis der frühen, mondlosen Nacht...

„Und die Herrin“, fragte ich erschrocken, „hat sie ihm verziehen?“

Verzogen? kam es erstaunt zurück. „Was hatte sie ihm zu verzeihen, da der Herr doch auf seine Ehre hielt.“

„Versiehen?“ kam es erstaunt zurück. „Was hatte sie ihm zu verzeihen, da der Herr doch auf seine Ehre hielt.“

Verzogen? kam es erstaunt zurück. „Was hatte sie ihm zu verzeihen, da der Herr doch auf seine Ehre hielt.“

Die Taube ist der Vogel des Friedens. Wenn es keine Witzblätter gäbe, wüßten sehr viele Leute kaum, wie solch ein Vogel eigentlich aussieht...

Alles wäre in bester Ordnung, wenn die Taube als Friedensvogel tatsächlich ein friedlicher Vogel wäre...

Verzogen? kam es erstaunt zurück. „Was hatte sie ihm zu verzeihen, da der Herr doch auf seine Ehre hielt.“

Ein neuer Kleinstmotor

Ein neuer Kleinstmotor, ein echter Hilfsmotor fürs Fahrrad, ist jetzt in der Entwicklung soweit abgeschlossen...

Neues vom Büchermarkt

William Saroyan: Der waghalsige junge Mann auf dem fliegenden Trapez. Barbier-Verlag, Frankfurt a.M. 1948. 276 S.

Lebensumdristen im Sinne de Coetzers und von Felix Timmermans machen dies Buch für den Lesenswert, der in irgend einer Faute noch von der Lebensbejahung und der Diesseitigkeit von Mutter Annens Sohn in sich verspürt.

Der Verlag und der Übersetzer (Helmut Bode) haben mit diesem ungewöhnlichen Buch einen sehr glücklichen Griff getan.

Eine neue Heimatzeitschrift

Dem Heimatgedanken im größeren lokalen Bereich dient die unter der Bezeichnung „Heimatblätter“ im Verlag der „Fränkischen Nachrichten“...

Otto Brües: Mutter Annens Sohn. Roman. C. Bertelsmann, Gütersloh. 491 S. DM 10.—

Dieser Sohn von Mutter Annen wurde zum Sinnbild des Narren schlechthin und der Dichtung...

50 Jahre Karlsruher Schwimmsport

In den ersten Oktobertagen begeht einer der ältesten süddeutschen Schwimmvereine, der 1. Karlsruher Schwimmverein Neptun 1899, das Fest seines 50jährigen Bestehens. 50 Jahre Karlsruher Schwimmsport bedeutet gleichzeitig ein halbes Jahrhundert bester deutscher Schwimmsportgeschichte, denn der 1. Karlsruher Schwimmverein Neptun kann zu den verdienstvollsten Pionieren im deutschen Schwimmsport gezählt werden. Aus seinen Reihen sind nicht nur in der Organisation des deutschen Schwimmverbandes bekannte Persönlichkeiten wie der langjährige Gauvorsitzende Gustav Avonmag hervorgegangen, sondern der Verein hat auch auf sportlichem Gebiet weit über Baden und Süddeutschland hinaus beachtenswerte Erfolge erzielt. So zählte Ernst Bahnmayer um die

Jahrhundertwende zu den erfolgreichsten deutschen Schwimmern, der nicht nur drei Jahre hintereinander, die Rheinmeisterschaft über 7,5 km gewann, schweizer Langstreckenmeister 1906 wurde, sondern auch Deutschland bei den Olympischen Spielen 1906 in der 4 x 250-m-Staffel zusammen mit Emil Rausch (Berlin), Pape (Berlin) und Schiele (Halberstadt) vertrat. Deutschland konnte damals hinter Ungarn mit dieser Staffel vor England den zweiten Platz belegen. Es war die Zeit, in der der Stuttgarter Gottlob Walz in Athen Weltmeister im Kunstspringen wurde und die Stuttgarter Springerschule einen hervorragenden Ruf besaß.

Noch einmal bei den Olympischen Spielen 1912 war der 1. Karlsruher SV Neptun mit Otto Groß, einem der erfolgreichsten deutschen Rückenschwimmer, der zweimal, 1909 und 1910, deutscher Meister im Rücken-

schwimmen war, in Deutschlands Olympia-Mannschaft vertreten. Otto Groß wurde in Stockholm Vierter hinter dem Amerikaner Hebner und den beiden Deutschen Otto Fahr (Cannstatt) und Paul Kellner (Spandau). Der 1. Karlsruher SV Neptun konnte in dem halben Jahrhundert seines Bestehens nahezu 3000 Siege erringen, 1923 kam die Nachkriegsgeneration zur Geltung. So stand Ludwig Bierhalter und Dr. Erich Neef in der deutschen Ländermannschaft gegen die Schweiz. Die Lagenstaffel mit Julius Avenmarg, Groß, Messer und Dittler blieb in Süddeutschland jahrelang ungeschlagen und fand auf dem deutschen Verbandsschwimmfest nur in Hella (Magdeburg) ihren Bezwinger.

Auch die bis in die neueste Zeit herein bekannte Meister und Rekordhalter seien hier nicht unerwähnt. In der Rückenlage wurde der frühere

süddeutsche und badische Meister Erwin Fuchs von seinem Vereinskameraden Horst Gloggenfelder in der Meisterschaft abgelöst, während über 200 m Brust Herbert Scheidegg Meisterschaft und Rekord dem weit in Deutschland bekannten Oskar Wunsch abnehmen konnte. In der Kraullage dominierte über die Strecke der 100 und 200 m Albert Faas, der in dem, im zweiten Weltkrieg gefallenen Jugendlichen, Willi Postweiler, einen würdigen Nachfolger hatte.

Auch im Frauen-Schwimmsport hat der 1. Karlsruher Schwimmverein Neptun 1899 wertvolle Arbeit geleistet. Die Damenabteilung zählt zu den sportlich erfolgreichsten im süddeutschen Schwimmsport. Inge Diehl, Badens Rückenmeisterin, die heute in der deutschen Bestenliste an 7. Stelle steht, löst die früher weit bekannte süddeutsche Meisterin Liesel Zipse-Fuchs ab, und Elfriede Wamsler,

jahrelang beste Kraulmeisterin, hat in Margot Lieb eine vielversprechende Nachfolgerin.

Die Einführung der deutschen Wasserball-Meisterschaften ist der Initiative der Karlsruher Schwimmer zu verdanken, denn im Jahre 1907 stellte der damalige Amateurschwimmklub Neptun auf dem Verbandstag des Deutschen Schwimm-Verbandes in Mainz den Antrag auf Durchführung einer deutschen Wasserball-Meisterschaft und seit jener Zeit ist der Aufschwung im Wasserballsport zu verzeichnen. Der 1. Karlsruher Schwimmverein Neptun hat nicht nur in den zwanziger Jahren über eine ausgezeichnete Wasserball-Mannschaft verfügt, sondern war in der Zeit nach dem zweiten Weltkrieg jahrelang badischer Wasserballmeister.

Der 1. Karlsruher SV Neptun 1899 begeht sein Jubiläum am 1. und 2. Oktober.

Feiern Die beliebte Damen-Kapelle HARIETT-STARS

Erstklassige Weine Vorkeller, Umwagener, Süch den Buben und Förster, Jesuitengarten, Wein von Wallrut Sonntagliche Betriebsruhe

FILM VON HEUTE Donnerstag endgültig letzter Tag! Ein Walzer für Dich

Das Spiel ist aus Nach einer Idee von Jean Paul Sartre

2. Woche CONRAD VEIDT Der Dieb von Bagdad

„Das Haus der sieben Sünden“

HALLO, FRKULEIN!

90 Minuten Aufenthalt

Prov. Adrienne Neumann

Internationale Jubiläums-Hauptzuchtchau

Zur Mannheimer Spezial-Juwelen- u. Schmuck-Auktion

Ehescheidungen?

Der Tierchutzverein Karlsruhe

Dr. med. J. Wiedner

Dr. med. B. Gross

Bleib auf der Höhe - trink Richtertee!



Jeden Tag das Beste hergeben

Kinder sollen sich austoben! Freue Dich über ihre Lebhaftigkeit - aber Sorge auch, daß sie bei Kräften bleiben.

Bei Kräften bleiben durch Sanella

Stellengesuche, Zu vermieten, Garage, Zu mieten gesucht, Zu verkaufen

Schälkur EIDECHSE, Verschiedenes, MÖBEL

MODEHAUS ANTON Schwaerer, MÄNTEL - KOSTÜME, Kleider - Blusen, Damenstoffe, Herrenstoffe

Die Streiche von Felix, dem Kater



Rip Kirby und seine Abenteuer



Frei und unabhängig fördert die SAZ bei ihren Lesern die eigene Urteilsbildung